

29. Juni 2010

Presseaussendung S1- und S8-betroffener Bürgerinitiativen

*Verkehr/Umwelt/Wirtschaft/Bauten/Niederösterreich/Wien/Marchfeld*

## **Bürgerinitiativen gemeinsam gegen S8 und S1! Kritik an unbeweglichen Protest-Bürgermeistern**

Mit einer gemeinsamen Erklärung wenden sich vier Bürgerinitiativen in Marchfeld-Gemeinden und dem angrenzenden Wien gegen Versuche, um jeden Preis am Bau der S8 und der S1-Lobauautobahn festzuhalten. Kritisiert werden jene Bürgermeister, die seinerzeit Autobahnen wie A5 und S1-Ost gefordert haben, und sich nun über Verkehrszunahmen wundern und beschweren würden. Für Wolfgang Rehm von der BIM und Wolfgang Bloms von der BUH völlig unverständlich: „Großprojekte richtig einzuschätzen fällt offenbar besonders schwer. Dass S8 und S1-Lobauautobahn nicht glatt laufen und sich jedenfalls massiv verzögern, hätten die Protest-Bürgermeister schon lange wissen müssen, das war seit Jahren klar, an Warnungen fehlte es nicht.“

„Die S1 zwischen Schwechat und Süssenbrunn wird nicht gebaut, sie ist viel zu teuer und gesundheitsschädlich. Der Schuldenberg der ASFINAG beträgt bereits 12 Milliarden Euro. Und schon jetzt werden Grenzwerte von CO<sub>2</sub> und NO<sub>x</sub>, sowie Feinstäube und Lärm überschritten, die allesamt ein gesundheitliches Problem darstellen. Sichtlich ist den protestierenden Herren die Gesundheit aller, bzw. vor allem die der Kinder keinen Pfifferling wert!“, so die Sprecherin der BIM-Groß-Enzersdorf Elisabeth Mausser. Ihre Kollegin Jutta Matysek von der Wiener „BI Rettet die Lobau“, die von Wiener Seite ebenfalls gegen die Lobauautobahn kämpft weist darauf hin, dass die angekündigte Blockadepolitik der Bürgermeister nichts bringt: „Zuerst haben sie Bundesstraßen blockiert, um gegen den vielen Verkehr und für den Bau von S1-Ost und A5 zu demonstrieren. Jetzt ist durch diese neuen Autobahnen der Verkehr, wovor wir immer schon gewarnt haben, noch mehr gestiegen. Und die Bürgermeister kündigen Blockaden an um noch mehr Autobahnen zu fordern, geradezu Magnete für Transitverkehr. Das ist kontraproduktiv und wird auch die Verkehrsministerin schwerlich beeindrucken“.

Wolfgang Rehm von der BIM, die Initiativen aus 5 Marchfeldgemeinden vereint und seit 2002 für bessere Verkehrslösungen und gegen die S8 kämpft: „Obwohl bekannt ist, dass die S8 ebensowenig zur Verkehrsentslastung beiträgt, wie im übrigen auch die S1, in die sie einmünden soll, wird mit diesen Vorhaben seit Jahren der ganze Bezirk blockiert. Alles starrt wie gebannt auf die Marchfeldautobahn, Umfahrungsplanungen werden nicht vorgenommen Erhaltungsmaßnahmen für das bestehende desolate Straßennetz zurückgefahren. Der Bahnausbau steht in den Sternen, momentan werden nur Züge in den Fahrplänen gestrichen“.

Wolfgang Bloms von der BUH in Deutsch Wagram kritisiert zudem die mangelhaften Untersuchungen auf denen die S8 basiert, und weist auf die fehlende Rentabilität beider Projekte hin: „Abgesehen davon, dass bessere Verkehrslösungen existieren, liegen S1 und S8 auf Platz 1 und 3 der unwirtschaftlichsten Autobahnprojekte Österreichs!“

In dasselbe Horn stößt Wolfgang Rehm und appelliert an die Vernunft: „Nur wegen der Betonierwünsche von Regionalgränden, kann die Republik nicht den Staatsbankrott und den Zusammenbruch der Versorgungssysteme riskieren. Da haben einige Herren die Zeichen der Zeit nicht verstanden. Die Protest- Bürgermeister können sich noch so auf den Kopf stellen, wenn kein Geld da ist, dann wird der Bund nicht weiter die Spenderhosen anziehen können“.

„Sowohl für das Marchfeld als auch für die Lobau ist es einfach besser wenn sie weiter ASFINAG-freie Zone bleiben!“ schließen die BI-Vertreter unisono.

Rückfragehinweis:

Wolfgang Rehm (BIM-„United“), 0699/12419913 bim@wuk.at

Wolfgang Bloms (BUH) 02247/4656 office@buh.at

Jutta Matysek (BI Rettet die Lobau ) 0676/9539779 jutta.matysek@gmx.at

Elisabeth Mausser (BIM Groß-Enzersdorf) 0650/7285125 elisabeth.mausser@s1-bim.at